

## **Langfristige Planung im Museumsquartier ALTE MÜNZE**

### **in Stolberg für die Jahre 2021 – 2025.**

Übersicht und Erklärung zu den geplanten Maßnahmen und Vorhaben, (die aufeinander aufbauen) im „Museumsquartier ALTE MÜNZE“ in Stolberg für den Zeitraum bis 2025.

Stolberg arbeitet seit 3 Jahren im Arbeitskreis REFORMATION (der bereits die Luther-Dekade bis 2017 begleitet hat) des Landkreises Mansfeld-Südharz, den Frau Dr. Stolze leitet, mit möchte im Verbund der Luther- und Müntzer-Stätten im Landkreis (Lutherstadt Eisleben und Mansfeld, Burg und Schloss Allstedt und Stolberg mit Museumsquartier ALTE MÜNZE und Stadtkirche St. Martini), aber auch darüber hinaus (Thüringen: Kyffhäuser/Bad Frankenhausen und Mühlhausen) einer der Korrespondenzstandorte werden.

### **Bauliche und inhaltliche Profilierung**

#### **des Museumsquartiers ALTE MÜNZE in Stolberg (Harz)**

#### **2021 bis 2025**

Die derzeitigen Ausstellungen in der ALTEN MÜNZE in Stolberg, eine der interessantesten technischen Ausstellungen in Deutschland und Europa, werden, mit Ausnahme der Sonderausstellungen, seit der Eröffnung im Jahr 2004, also seit 16 Jahren, gezeigt – eine Überarbeitung der Ausstellungsbereiche ist notwendig und sinnvoll.

Damit soll ab 2021 begonnen werden. (Umgestaltung 1.OG)

#### **Die Werkstatt mit den einzigartigen Münzmaschinen des 18. Jahrhunderts**

**bleibt das Herzstück der Ausstellung.**

Es gibt fünf Problemfelder:

1. Nach der Restaurierung des Gebäudes Niedergasse 17 und der Zusammenlegung mit dem Museum der Alten Münze in der Niedergasse 19, ist es notwendig, die räumliche Situation im Erdgeschoss anzupassen. Mit der Unterbringung der Tourist-Information in der Niedergasse 17 war es möglich, die Öffnungszeiten des Museums zu stabilisieren und zu erweitern. (Täglich geöffnet (365 Tage im Jahr) von 10:00 – 16:00 Uhr, im Sommerhalbjahr Mo – So von 10:00 – 17:00 Uhr)
2. Die veraltete Ausstellung in der ersten Etage ist nach 16 Jahren inhaltlich und gestalterisch zu erneuern. Die Münzen aus der Sammlung des Münzkabinetts der Moritzburg in Halle stehen für eine neue Ausstellung nicht mehr zur Verfügung.
3. Erweiterung der Ausstellungsfläche im Haus Niedergasse 17 mit einer Ausstellung zum Fachwerk in Stolberg.
4. Das bevorstehende Jubiläum „500 Jahre Bauernkrieg“ soll in der zweiten Etage des Museums mit einer Ausstellung begleitet werden.
5. Bauliche Instandsetzung der zum Museumsquartier gehörenden Höfe (inkl. Brandschutz) zur kulturellen und museumspädagogischen Nutzung. (Finanzierung aus FÖMI Städtebaulicher Denkmalschutz)

Es ist eine stufenweise Erneuerung und Erweiterung der musealen Ausstellungen geplant. Am Ende soll eine neue Präsentation zum 500. Jahrestag des Deutschen Bauernkrieges und ein für Besuchergruppen mit unterschiedlichen Interessen ansprechendes Museumsquartier (Niedergasse 17 und 19) entstehen.

## **1./2.) Neugestaltung des Werkstattbereiches im Erdgeschoss (Ausstellungsteil)**

### **und im 1. Obergeschoss im Jahr 2021**

Begonnen werden soll **2021**: Die Ausstellung im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss sind inhaltlich und gestalterisch mit dem Ziel zu bearbeiten, eine neue Ausstellungssituation zur Münzwerkstatt zu schaffen. Das zweite Haus, Niedergasse 17, muss mit dem nunmehr bestehenden neuen Eingang in die bestehende Werkstatt-Präsentation integriert werden.

(Dazu gehört auch die malermäßige Instandsetzung von Teilen des Erdgeschosses

mit ca. 60 m<sup>2</sup> (in Eigenleistung, Nov./Dez. 2020, Mitarbeiter des Bereiches Tourismus) und der 1. Etage mit ca. 160 m<sup>2</sup>).

Die inhaltlichen Schwerpunkte werden mit der Konzentration auf das 18. Jahrhundert gesetzt. Diese Zeit hat im Harz und in Stolberg die schönsten und künstlerisch wertvollsten Silbermünzen hervorgebracht – als Papiergeld und Aktien bereits die Finanzmärkte eroberten, setzte man im Harz weiter auf Silbergeld. Die Silberproduktion war profitabel, da gleichzeitig wirtschaftlich mit dem Straßberger Gewerkentag 1709 und Innovationen im Bergbau (Entwässerung) neue Akzente gesetzt wurden (Verknüpfung mit der Straßberger Bergbauausstellung). Der wirtschaftliche Aufschwung brachte Stolberg auch kulturelle Vielfalt. Im 18. Jahrhundert fand die Silbergeldproduktion im Harz, die mit der massenhaften Herstellung der Otto-Adelheid-Pfennige im 10. Jahrhundert begonnen hatte, ihren Abschluss.

**Die gesamte Ausstellung kann sich nicht mehr ausschließlich auf die Präsentation von Münzen stützen.** Deshalb werden **technische Möglichkeiten** entsprechend genutzt und **Medienstationen im Ausstellungsbereich** eingerichtet. Außerdem sollen, im Gegensatz zur vorhergehenden Münzausstellung nur wenige ausgewählte Galvanos angefertigt und präsentiert werden. Das **Münzmeisterzimmer** bietet sich für eine **Ausstattung mit Technik für Filme und Vorträge** an. Weiterhin können hier die Möglichkeiten als Aufenthaltsraum für Besucher (mit Büchern zum Blättern Lesen in einem Regal, evtl. Audiotexte aus historischen Quellen) geschaffen werden. Der Raum wird auch für Vortragsveranstaltungen und Sonderausstellungseröffnungen genutzt werden können.

Notwendig werden eine Überarbeitung und der Neubau von Vitrinen sowie der Einsatz energiesparender Beleuchtung.

Im Erdgeschoss erfolgt (unter Anbindung des 2004 geschaffenen und derzeit nicht mehr genutzten Eingangsbereiches) die Überarbeitung der Informationen zu Silbertransporten, Werkstattmitarbeitern und Ausstattung von Münzwerkstätten im 17./18. Jahrhundert (Treppenraum).

### **Thematische Schwerpunkte im ersten Obergeschoss:**

- Münzstätten im Harzraum im 18. Jahrhundert  
Die Münzstätten und ihre Münzmeister  
Produktion von Silbergeld und insbesondere Ausbeutetalern
- **Die Salzburger Emigranten in Stolberg/Pietismus**
- Der Straßberger Gewerkentag 1709
- Münzproduktion/-fälschungen während des Siebenjährigen Krieges/Stolberg/Harz
- Kalendermedaillen/Neujahrsmedaillen
- Spottmedaillen/satirische Medaillen bzw. Taler mit Bezug auf historische Ereignisse
- Der „Wilde Mann“ als Motiv der Prägungen im Harz
- **Preise im täglichen Leben u.a. Immobilienpreise, Waren des täglichen Bedarfs, Dienstleistungen, Lebensumstände der Bevölkerung**
- **Die Stolberger „Prägungen“ seit der Neueröffnung des Museums 2004, Entwürfe, Medaillen und Stempel, Jahresmedaillen und Sonderprägungen**

**Mit der Ausstellung von Silbergeld und Medaillen (ausgewählte Stücke als Galvanos) sollen vor allem Geschichten erzählt werden – über den Anlass der Prägung, die inhaltlichen Aspekte, den historischen Hintergrund der Produktion einzelner Stücke.**

**Termin für die Neueröffnung, wenn zeitlich machbar (?): Tag des offenen Denkmals 2021**

**Antrag auf Landesförderung 30. Sept. 2020 85.000 €,  
(davon 5.000,- Euro unbare Eigenleistungen)  
70% - ige Förderung, Eigenanteil der Gemeinde Südharz = 20.500,- €**

### **3. Fachwerkausstellung**

Eine neue Ergänzung wird die Etablierung einer Fachwerkausstellung im Haus Niedergasse 17 (1. Etage) sein. Stolberg gehört zu den Fachwerkstädten mit den meisten ältesten, erhaltenen Häusern vor 1530 [Umsetzung nach Konzept, Ideen und Texten von Dr. Alfred Roth, Vgl. auch die Publikation vom Autor, Stolberg (Harz), Kleine Geschichte der Fachwerkbaukunst, = Kulturreisen, Städte Spezial, Nr. 12 (2014)]. Die Präsentation wird die Ausstellungen in Städten und Orten der „Deutschen Fachwerkstraße“ bereichern, zu denen Stolberg gehört.

Die finanzielle Förderung soll aus der städtebaulichen Denkmalförderung/Öffentlichkeitsarbeit erfolgen, **Kosten: ca. 35.000-40.000 €.**

#### 4. Neugestaltung des 2. Obergeschosses 2023–2025 zum Jubiläum „500 Jahre Bauernkrieg“

**Planungsidee:** Neugestaltung der Ausstellung in der 2. Etage des Museums ALTE MÜNZE „Reformation und Bauernkrieg in der Geburtsstadt Thomas Müntzers/500 Jahre Bauernkrieg“ im Rahmen der AG des Landkreises mit Bundes- bzw. Landesförderung - Neueröffnung der Ausstellung 2024, im Jahr vor dem Jubiläum 2025.

Ab **2021** werden mit Blick auf das bevorstehende Bauernkriegsjubiläum im Interesse der Erweiterung der kulturellen Nutzungsmöglichkeiten und der Schaffung eines museumspädagogischen Bereiches die zum Museumsstandort gehörenden Höfe und zugehörige Hofgebäude instandgesetzt (unter 5.)

Neben der wissenschaftlichen Kuratierung des Ausstellungsvorhabens „Reformation und Bauernkrieg im Geburtsort Thomas Müntzers“ für eine Ausstellungsfläche von 160 m<sup>2</sup> in der zweiten Etage des Gebäudes sind museumspädagogische Angebote zu entwickeln und umzusetzen (Zeitraum 2022–2025; Einsatz eines Museolog\*in oder Museumspädagog\*in). Außerdem ist ein neuer Katalog/Ausstellungsführer zu publizieren.

In der Geburtsstadt Thomas Müntzers wurde 1989 zu seinem 500. Geburtstag das Müntzer-Denkmal von Klaus Friedrich Messerschmidt als letztes Denkmal in der DDR eingeweiht. In einer Volksabstimmung entschieden sich die Stolberger Bürger mit großer Mehrheit für die Erhaltung des Denkmals am Standort Marktplatz, vor dem historischen Rathaus der Stadt.

Das erste, von Robert Propf 1955 geschaffene, Müntzer-Denkmal befindet sich in einer Parkanlage am südlichen Ortseingang der Fachwerkstadt.  
Zu Müntzers 525. Geburtstag 2014 gab die Stadt eine Silbermedaille heraus, die ausschließlich in der ALTEN MÜNZE geprägt worden ist.

Mit den Aufenthalten Müntzers und Luthers im Vorfeld der Auseinandersetzungen um Reformation und Bauernkrieg in der Stadt Stolberg, trafen hier die unterschiedlichen Konzeptionen aufeinander.  
Die Predigten beider Protagonisten in der Stadtkirche St. Martini hinterließen Spuren in der Bevölkerung. Die Entwicklung im Ergebnis von Reformation und Bauernkrieg im Südharz und speziell in Stolberg, sollte im Fokus von geplanten Ausstellungen stehen.

In den letzten Jahren haben neuere Forschungen gezeigt, dass die städtischen Aktivitäten im „Bauernkrieg“ eine neue Bewertung erfahren müssen. **Dabei kommt es darauf an, die wenigen originalen Sachzeugen der lokalen Ereignisse in moderner ansprechender Ausstellungsmethodik (u.a. audiovisuelle Umsetzungen) zu präsentieren.**  
Die gesamte zweite Etage des Museums mit 160 m<sup>2</sup> kann dazu genutzt werden.

## **Inhaltliche Schwerpunkte der Ausstellung:**

Die Entwicklung im Ergebnis von Reformation und Bauernkrieg im Südharz und speziell in Stolberg, in der zweiten Etage der ALTEN MÜNZE, wird in vier Räumen, einschließlich Flur, mit 160 m<sup>2</sup> genutzt werden.

1. Die Geburtsstadt Müntzers um 1500 – Stadtstruktur – Ansichten – Einwohner mit Ergebnissen aus archivalischen Forschungen zu den Stadtrechnungsbüchern und einem Stadtmodell sowie wichtigen kommunalen Gebäuden.
2. Thomas Müntzer – Martin Luther u.a. in den Auseinandersetzungen von Reformation und Bauernkrieg.
3. Stolberg nach dem Aufstand – neue Stadtordnung 1526, Gemeiner Kasten, neue Kirchenordnung.
4. Das Triptychon von Magnus Zeller von 1953 – Zwei Stolberger Denkmale – Müntzer in der Rezeption
5. Flur-Galerie – Original-Grafiken aus einer Sammlung zum 450. Jahrestag des Bauernkrieges 1975

Für die Umsetzung, einschließlich öffentlichkeitswirksamer Publikationen und Restaurierung, so für die Stadtordnung von 1526 (2.000 Euro), sowie eine geförderte Stelle für eine/n Museolog\*in bzw. eine/n Museumspädagog\*in (vier Jahre) sind insgesamt 489.932,76 € veranschlagt.

## **Vorläufige Planung, 2. OG Alte Münze:**

### **Malermäßige Instandsetzung der Ausstellungsräume/Fassade Museum (2024)**

einschließlich barrierefreier Herstellung der Ausstellungsfläche

65.000,00 €

Ausstellung einschließlich Vitrinen für 160 m<sup>2</sup> und Begleitmaterial mit je 1.500 Euro pro m<sup>2</sup> (Eröffnung Frühjahr 2024 in Korrespondenz mit Allstedt)

240.000,00 €

Reisekosten/Aufwandsentschädigungen

5.000,00 €

Museologe/in für vier Jahre 2023-2025 E 12/Stufe 1, 40 Stunden pro Woche, pro Jahr 44.983,19 € (Stand 2020 Tarif)

179.932,76 €

**Gesamt: 489.932,76 €**

**An weiteren Aktivitäten sind in der Planung angedacht:**

**Jubiläumsmedaille „500 Jahre Bauernkrieg“ aus der ALTEN MÜNZE in Stolberg (Harz)**

In der Alten Münze in Stolberg steht eine funktionstüchtige Münzwerkstatt mit einzigartigen Originalmaschinen und Funktionsmodellen – ein europaweit einmaliges Ensemble. Seit 2004 werden dort jährlich mit einer Sonderprägung künstlerisch einzigartige Silbermedaillen mit regionalgeschichtlich bedeutsamen Themen herausgegeben. Hier sollen drei Medaillen zum Bauernkriegsjubiläum 2025 für die Museumsstandorte Allstedt, Eisleben und Stolberg geprägt werden.

Gipsmodell/Entwurf für 3 Avers und 1 gemeinsames Revers, pro Stück 1.000,00 €	4.000,00 €
Vier Prägestempel (Matritze und Patritze), pro Stück ca. 1.500,00 €	6.000,00 €
1.000 Ronden 999er Feinsilber, 20 Gramm, Durchmesser 3,5 cm	12.400,00 €
Einzeletuis (ca. 5,00 €), 3er Etuis (ca. 15,00 €)	7.300,00 €
Prägekosten	3.000,00 €
Wettbewerb zur künstlerischen Gestaltung (Burg Giebichenstein/Carsten Theumer)	3.000,00 €
<b>Gesamt:</b>	<b>35.700,00 €</b>

**Mögliches Stadtfest am 13.04.2022, welches geplant werden kann, wenn gewünscht:**

. (Kostenplanung ca. **10.000,- €**)

Vor 500 Jahren predigte Thomas Müntzer in der Stadtkirche St. Martini (13.04.1522).

Die Planungen sind eingebettet in die von der Arbeitsgruppe Reformation des Landkreises Mansfeld -Südharz geplanten Veranstaltungen und Aktivitäten, die mit anderen Standorten als Korrespondenzregion agieren.